

Erscheint täglich Nachmittags  
mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.  
Abonnementpreis  
vierteljährlich für Halle und durch  
die Post bezogen 2 Mark (20 Sgr.)  
Ausgabe- u. Annahmestellen  
für Inserate und Abonnementen  
H. Mann, Eisenstraße 77.  
H. Wilm, Papierstraße 10.  
W. Danneberg, Gasse 67.

# Halle'sches Tageblatt.

Sechshundsechzigster Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Expedition  
Waisenhaus-Buchdruckerei.  
Inserationspreis  
für die vierpaltige Zeile oder  
deren Raum 15 N.-Pfg.  
Annahme der für die nächstfolgende  
Nummer bestimmten Inserate bis  
9 Uhr Vormittags andere werden  
Zusatz vorzulegen.  
Inserate befördern sammtliche  
Annoncen-Bureau.

N<sup>o</sup> 234.

Freitag, den 8. October

1875.

## Zur Tagesgeschichte.

Berlin, den 6. October.

Der Reichs-Anzeiger meldet: Nach einer telegraphischen Depesche des kaiserlichen Minister-Residenten für die argentinische Republik aus Montevideo vom 27. September ist der Vice-Konul des deutschen Reichs v. Graevenig in Bahianen (Uruguay) durch Räuber getödtet worden. Näheres über das traurige Ereignis ist noch nicht bekannt. Doch ist der Konjuls-Sekretar, mit Empfehlung der Regierung versehen, ausgesandt worden, um die Spuren der Mörder zu verfolgen, und es steht zu hoffen, daß diese ihre Strafe nicht entgehen werden. Der von Graevenig war seit langer Zeit in Bahianen ansässig und hat sich der Interessen seiner Landesleute stets mit Eifer und Ungelegenheit angenommen. Im vorigen Jahre zum deutschen Vice-Konul ernannt, hat er in gleichem Sinne und mit guten Erfolge seines Amtes gewaltet. Sein Tod wird daher in weiten Kreisen beklagt werden.

Die jüngst stattgehabten Verhandlungen der Bundesrats-Kommission über die Medicinalstatistik haben, wie nachträglich bekannt wird, zu sehr lebhaften Erörterungen über diejenigen Gegenstände geführt, welche der mehrfach erwähnte Bericht des Geh. Regierungsraths Dr. Engel über die Verhandlungen der Special-Kommission berührt. Die Ausschuss-Verhandlungen lassen es für jetzt als wahrscheinlich annehmen, daß zunächst dem Bundesrat und später dem Reichstag ein Gesetz über Errichtung eines Reichsgesundheitsamts vorgelegt werden möchte. Dasselbe würde mit einer beratenden und beratungsfähigen Tätigkeit, etwa in der Weise des Reichs-Justizamts, eine Abtheilung des Reichs-Justizamtes bilden. Der Ausschuss hat ferner den Entwurf eines Reichsgesetzes in Aussicht genommen, und zwar so möglich in dem Rahmen, den die erwähnte Special-Kommission vorgezeichnet hat. Endlich ist auch ein Gesetz über obligatorische Reichssteuer, namentlich hinsichtlich der Erbschaft. Auch diese Gesetze dürften als Resultate der nächsten Reichstagsession erscheinen.

Heute wurde vor dem kaiserlichen Gerichtshof für kirchliche Angelegenheiten im Amteabhebungs-Verfahren gegen den Fürstbischof Förster von Breslau verhandelt. Der Gerichtshof erkannte wegen wiederholten schweren Verstoßes gegen die Wangeltage auf Amtsenthebung.

Die Provinzial-Korrespondenz schreibt: „Die Wahlen zu den Provinziallandtagen in denjenigen Provinzen, in welchem mit dem 1. Januar 1876 die neue Provinzialordnung in Kraft tritt, haben bereits begonnen und werden in den nächsten Wochen fortgesetzt werden. Die Abgeordneten der Landtage werden von den Kreisräthen, die Abgeordneten der Stadtvereine von Magistrat und Stadtverordneten in gemeinschaftlicher Sitzung gewählt.“

## Valeska.

Novelle von S. v. D. Forst.

21)

(Fortsetzung.)

Adolph seufzte schmerzlich, weil er wohl sah, daß hier nichts anzurathen war, daß sich sein Bruder total verkannt hatte in Sophiesem und geistige Vorbereitungen. Nur die völlige Unmöglichkeit, den eigentlich Verborgenen das Ihrige zurückzustellen, nöthigte ihn einzugreifen. Dem Entschluß steht also in dieser Beziehung unerschütterlich fest? fragte er den jungen bleichen Schwärmer, dessen dunkles Auge glänzend an dem feinen Hing, du willst unter jeder Verbindung das Geld mitnehmen?“

„So bestimmt, wie ich lebe, ja!“ war die Antwort. „Heute Abend komme ich mit unserem Vate zu jener Stelle, wo die Summe im Uferland wohnhaft liegt, und von da aus ruder ich an das Schiff. Der wachthabende Wache ist ein früherer Segelmacher und treuer Verbannungsbüchse; er hilft mir. Was meine Pässe anbelangt, so sind dieselben in Ordnung.“

„Georg,“ begann nach einer kleinen Pause der Ingenieur, „du hast mir jetzt von deinem Angelegenheiten erzählt — ich möchte nun meinerseits ein wenig von mir sprechen, alter Junge! — Ich bin verlobt!“

Er sagte die Worte etwas hastig und mit abgewandtem Gesicht, dunkel ergründ.

Hier, zum ersten Male erfuhr ein Dritter von dieser Liebe, die er nicht hätte dahingehen mögen um alle Schätze der Welt, und die ihm doch kein ungetrübtes Glück gewährte, weil sie ein Unrecht war. Sein Herz pochte so stark, daß er fast fürchtete, Georg möge die schnellen Schläge hören können.

„Verlobt?“ fragte dieser, „da gratulire ich dir aufrichtig! — Ich selbst werde nie heirathen; mich hat meine Braut getrennt und ich bin gemüthlich für immer.“

„Du?“ rief wohl Staunen der ältere Bruder, „du?“

„Mit zwanzig Jahren bereits verlobt gewesen und auch auf diesem Gebiete ein starrer Rationalist?“

„Durchaus!“ versetzte der Andere. „Ich liebte ein

— Hinsichtlich der entscheidenden Beweggründe, welche so unerwartet zu einem Ministerwechsel in Belgrad geführt haben, liegen bisher authentische Nachrichten nicht vor. Die Wiener Tagespresse erzählt, daß die Krise durch die Verhandlungen herbeigeführt worden sei, welche in den letzten Tagen zwischen den Mächten, die den Pariser Friedensvertrag von 1856 unterzeichnet haben, im Gange waren. Es sei wahrscheinlich, daß Fürst Milan aus Belgrad die Mächte möchten die in jenem Vertrage zugesagte europäische Garantie künftigen, sich bereit habe, die Schutzpflicht von der Serbien drohenden Gefahr zu unterrichten und durch einen Wechsel der Minister Europa zu überzeugen, daß die serbische Regierung es nunmehr ehrlich mit der Erhaltung des Friedens meine.“ Nach der offiziellen Politischen Korrespondenz soll dagegen der Hauptgrund in dem Verbot des Fürsten gegen die Anrichtigkeit einzelner Minister zu suchen sein. „Der Mangel an Ehrlichkeit in dem Verhalten des Ministeriums gegenüber den schwebenden politischen Fragen dürfte den Fürsten bestimmt haben, in der Schutzpflicht Erklärungen gegen die vererbliche Position des Ministeriums und Andeutungen über die Stellung Serbiens gegenüber den Großmächten abzugeben, welche den Mindertheil des Ministeriums zur Folge hatten.“ Die Erklärungen des Fürsten Milan sollen von der Schutzpflicht mit lebhaftem Beifall aufgenommen worden sein. Auch einer aus zugewandten Privatdepesche ist der ehemalige Ministerpräsident Marinowitsch aus Belgrad nach Belgrad berufen worden, wahrscheinlich um ein neues Ministerium zu bilden. — Während sich jetzt die Anzeichen mehren, daß die böhmische Frage einer friedlichen Lösung entgegengeht, hat es der serbische Metropolit Michael in seiner Eigenschaft als „Präsident des internationalen Hilfesomitees“ für angemessen gefunden, einen Aufruf an alle christlichen Nationen Europas zu erlassen, welcher ganz nach Art gewisser Bräutigams wider die „barbarische Gewalt der Ottomanen“ donnet und zur Hilfe für die serbische Nation in Bosnien, der Herzegovina und Albanien auffordert, die „alle jene Leiden und Qualen erduldet, welche die christlichen Märtyrer von den Heiden erduldeten.“ Ebenfalls ist eine solche Sprache nicht geeignet, zur Abmahnung friedlichen Miteinanders, auszusprechen zwischen Serbien und der Fürstentum. Die Meinung, welche vor einigen Tagen der Telegraph von der Erziehung zweier serbischer Offiziere durch türkische Soldaten machte, erweist sich jetzt als eine Entschuldigung. Die beiden Offiziere sind, wie man uns schreibt, nach glücklicher Beendigung ihrer Rekonvaleszenz des Lagers bei Nißch wohlbehaltend zurückgekehrt. Auch die Nachricht, wonach die Fürste und Serbien freitragende Insel am Drinastrom angeordnet haben sollte, wird nach einer Mittheilung von W. T. D. aus Konstantinopel, 5. October,

als unbegründet bezeichnet. Die Fürste haben vielmehr, um die gegenwärtige politische Lage nicht schwerer zu gestalten, gegen die Belegung der Insel seitens Serbiens nur durch die Erklärung protestirt, daß die türkische Regierung sich bezüglich des Besizes der Insel alle ihre Rechte vorbehalten.

München, 6. October. In der gestern Abend stattgehabten Sitzung des Adress-Ausschusses der Abgeordnetenkammer wurde der Adressentwurf von dem Referenten Berg noch nicht vorgelegt. Die ultramontane Majorität des Ausschusses beschloß auf den Antrag Berg's mit 8 gegen 7 Stimmen, daß die künftigen Ausschüsse geheim sein sollen. Der Antrag wurde von Berg mit der Möglichkeit einer vorzeitigen Veröffentlichung des Adressentwurfs durch die Presse motivirt. Der Adressentwurf dürfte nunmehr kaum vor dem 14. d. M. an das Plenum der Abgeordnetenkammer gelangen.

Genf, 6. October. Die hiesige Regierung hat 40 Gensdarmen nach Berner abgeschickt, wo anlässlich der Inventarisation des Kirchenvermögens gestern feindselige Demonstrationen stattgefunden haben.

Haag, 6. October. Autem Vernehmen nach haben sich bei den Verhandlungen zwischen der holländischen Regierung und der von Venezuela Schwärzungen herausgestellt, da die letztere nicht geneigt ist, auf die Forderung der ersteren, die Häfen von Venezuela den Holländern zu öffnen, einzugehen. Der holländische Geschäftsträger in Venezuela hat am heutigen Tage der dortigen Regierung eine Depesche der heimlichen in dieser Angelegenheit überreicht.

Konstantinopel, 5. October. Von amtlicher Seite wird die Nachricht, wonach die Fürste die militärische Belegung der bisher zwischen der Türkei und Serbien freitragenden Insel im Drinastrom angeordnet haben sollte, als unbegründet bezeichnet. Die Fürste haben vielmehr, um die gegenwärtige politische Lage nicht schwieriger zu gestalten, gegen die Belegung der Insel seitens Serbiens nur durch die Erklärung protestirt, daß die türkische Regierung sich bezüglich des Besizes der Insel alle ihre Rechte vorbehalten. — Der Statthalter von Bosnien hat unter dem 3. d. an die Regierung die telegraphische Meldung gelangen lassen, daß die zur Verproviantirung der in Duna und Nißch belagerten türkischen Truppen am 23. v. M. nach Nißch dirigirte Division von 6 Bataillonen unterwegs in den Anjurgenten angegriffen worden sei. Die Anjurgenten seien indeß nach vierstündigem Kampfe vollständig geschlagen worden. Nachdem die türkischen Truppen abgesehen das Hochhaus von Arzac genommen hätten, seien sie am 25. v. M. in Nißch eingetroffen und von dort nach Gucylo zurückgekehrt. Oberst Pascha ist mit drei Bataillonen und Ali Pascha mit vier Bataillonen nach Trebinje dirigirt worden, um die Straße von Trebinje nach Ragusa frei zu machen.

zu es aber leider aus reicher Familie stammendes Mädchen! — Sie nannte dem Sozialismus einen Übergang zur Anarchie und fand meine heiligsten Empfindungen, meine Liebe für das geknechtete Volk, unbegrifflich, das trennte uns.“

„Nun,“ lächelte Adolph, „du willst also behaupten, daß man ein Mädchen aufgeben könnte, nur weil es unsere Ansichten nicht theilt?“

„Ja, das will ich!“ gab Georg zurück. „Die Trennung machte mich fast wahnsinnig vor Schmerz, aber dennoch habe ich sie mit festem Muth ertragen. In der Liebe muß Alles ganz und vollständig sein, sonst kann sie keine Dauer bieten.“

Adolph erblöhte bei diesen Worten seines jungen Bruders, der ihm gegenüber fast ein Knabe zu nennen war. Er sah die ja im innersten Herzen das Gleiche, daher traf dieser Ausspruch ihn so vernichtend. „Mein Gott, mein Gott,“ dachte er, „so spielt das Leben Handball mit uns, ich hätte der Verlobung, Geld auf unrechtem Wege an mich zu bringen, nimmerehrte erliegen können, aber ich sühne nicht gewaltthätig aus mit einem weit schwereren Verbrechen, während dieser jungen Waise sein Herz tapfer bezwang, nur weil ihm ein eingebildeter Fictel sein Jozel verbandelte — und doch nennt er gelohlene Summen kalblüthig sein Eigenthum!“

Er seufzte in sich hinein und eine längere Pause, die wohl jeder der beiden Brüder mit den eigenen trüben Gedanken anfüllte, unterbrach das Gespräch. Dann fragte Georg noch dem Namen der künftigen Schwägerin und ob es ihr auch recht sei, daß Adolph ohne sie das Land verlasse.

„Ja — das ist es eben!“ versetzte der Ingenieur, „sie geht mit, Georg, Valeska ist Witwe und ihre eigene Herrin — wir werden in Amerika heirathen. Ich habe dich um einen rechten Liebesbittnen zu bitten, Bruder!“

„Mich?“ — Mit Freuden, Adolph. Braucht ihr Geld?“ — Schon nach Einbruch der Dunkelheit klang ihre tausend guten Worte bekommen, dann geht ihr vollständig sicher, wie du begreifst!“

Der Ingenieur reichte gerührt seinem Bruder die

Hand, und wollte ihm eben von den schlimmsten traurigen Einzelheiten seiner Liebesangelegenheit das Nothwendigste auseinandersetzen, als plötzlich Georg erschrocken still stand und auf zwei Polizisten deutete, in deren Mitte ein offener Gehängener, gekennzeichneter ging. „Mein Gott, Adolph, das ist unser Handlanger!“ flüsterte er, der Unglückliche hat sich ertappen lassen.“

Ein jähes Entsetzen schüttelte bei diesen Worten den älteren Bruder. Der Richtung von Georgs Blicken folgend, sah er Herrn v. Weirint, den Mann Valeska's, als Arrestanten. —

Wenn nun nach der Verhaftung des Mannes auch du der Frau gefahren wärdest! — Wenn jetzt, so unmittelbar vor der Forste der Freiheit, die Geliebte ihm verloren war! —

Er stand einen Augenblick fast betäubt, fassungsgelost, leichenblau da, ohne auf die Worte seines Bruders eine Silbe entgegen zu können. „Ich bitte dich, Adolph,“ flüsterte dieser ganz erstaunt, „trennst du den Verhafteten?“

Adolph fuhr empor, „Kommt Georg, da in dem Wirthshaus, scheint sich die Sache vollzogen zu haben — die Leute stehen in Hanfen vor der Thür — laß uns hingehen, um zu hören, was es war!“

Er wartete keine Antwort ab, sondern zog den Älteren ohne Weiteres mit sich in das Kaffeehaus hinein. Georg folgte ihm topfschüttelnd und bemühte sich vergeblich, das räthselhafte Benehmen seines Bruders zu deuten. Was wie ein Sterbender sah der Ingenieur am Fenster und trank hastig von dem bestellten Wein.

„Was das eben eine Arrestation?“ fragte er möglichst ruhig den Keller, „Wir kam der Herr so bekannt vor!“

„Ein schöner Herr!“ sagte verdächtig der Wirthwart. „Einer von denen ist es, die das falsche Geld auszugeben haben — hätte nicht der Polizist hier jeden Finger untersucht, seit die Geschichte ruchbar wurde, so würde der Halskette uns noch manchen solchen Herzgebrocht haben, aber so lief er glücklich in's Garn!“

(Fortsetzung folgt.)

Neu Dorf, 6. October. Man befürchtet in Fria...

Aus Halle und Umgegend.

Dem Oberlehrer an der lateinischen Hauptschule Dr. Christian Muff ist das Prädikat „Professor“ beige...

Civilstands-Register der Stadt Halle.

Meldung vom 6. October. Aufgebote: Der Polizeihändler G. R. Weichmann, (Merseburgerstraße 1) und W. Masar, (Berlin)...

Städtliche Anzeigen. Zu St. Ulrich: Freitag den 8. October Vorm. 10 Uhr allgemeine Beichte und Kommunion Herr Oberprediger Weidte.

Israelitische Gemeinde: Freitag den 8. October Abends 5 1/2 Uhr Gottesdienst und Predigt...

Provinz.

Se. Majestät der König hat dem Director des Dom-Gymnasiums zu Magdeburg, Dr. Wichert, den Noblen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife...

Bermischtes.

Die verloren gebliebene Madonna mit dem Kinde von van Dyl, die bekanntlich in zahlreichen Kopien noch an verschiedenen Orten existirt...

(Eingefandt)

Am Montag Abend zwischen 9 und 10 Uhr trieb ein Mensch im Königs- und Ulrichs-Viertel sein Unwesen...

(Eingefandt)

Wie wir erfahren, beginnt im Kaufm. Unterrichts-Institut des Herrn Louis Kaatz hier die Kurse zur Erlernung der engl. u. doppelten ital. Buchführung...

Gallische Producten-Börse vom 7. October.

Getreidebericht netto, Preise mit Anschlag der Courage. Weizen 1000 Kilo, ohne Aenderung, matt, alter 204-213 M. 1/2...

Table with columns: Abgang u. Ankunft der Eisenbahnzüge. Halle. Abgang: nach Leipzig, Magdeburg, Nordh.-Hessl., Serau, Thüringen, Berlin, Könnern. Ankunft: von Leipzig, Magdeburg, Nordh.-Hessl., Serau, Thüringen, Berlin, Könnern.

Bekanntmachung. Nach den Amtsblatt-Bekanntmachungen vom 9. Juli 1840 (Amtsblatt S. 212) und vom 29. September 1854 (Amtsblatt S. 275) soll im October jeden Jahres...

Bekanntmachung. Der Polizeisergeant Galtzow, welcher den 8. Bezirk beaufichtigt, wohnt jetzt Martinsgasse Nr. 2. Halle, den 2. October 1875.

Schul-Angelegenheit. Für die hiesige Sonntagsschule, welche während der Zeit von 11 bis 12 und von 1 bis 3 Uhr im Rechnen und Zeichnen...

Gewerbliche Zeichenschule. Der Unterricht im Zeichnen und Modelliren nimmt am nächsten Dienstag, den 12. d. Mts., wieder seinen Anfang.

Weißnäherinnen werden noch angenommen. Eine geräumige Parterre-Wohnung in der Nähe des Marktes wird zum 1. April zu mieten gesucht.

Das Bureau der Haupt-Agentur der Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft befindet sich vom 1. October ab (H. 51507b) Königsstrasse 34.

Sonnabend den 9. d. Mts. bleibt unser Geschäftslokal geschlossen. Gebrüder Salomon, große Ulrichsstraße 4. Sonnabend den 9. d. Mts. bleibt mein Geschäftslokal Feiertags halber geschlossen. S. Pintus.

Zur Herbst- und Wintersaison bietet mein Lager die grösste Auswahl aller Neuheiten der besten deutschen, niederländischen, englischen und französischen Originalstoffe für feine Herren-Garderobe. Herrschaftlich empfohle eine große Auswahl fertiger Winter-Paletots etc. etc. zu soliden Preisen. Carl Klos, Leipzigerstraße 5.

Ober-Röblinger Briquettes, Ober-Röblinger Presssteine, Böhmisches Braunkohlen, Zwickauer Steinkohlen offeriren billigt ab Lager und frei Haus Bohmeyer & Blume, Magdeburgerstraße 43.

Die besten und frischen Helm'schen Malz-Bonbons von bekannter Güte gegen Gicht empfiehlt W. Schubert, gr. Steinstraße 2. Veränderung will ich mein Haus gr. Wallstraße 24, mit Hof, Garten u. Stall, verk.

Blumen-Auktion den 8. October Vormittags 9 Uhr im Berg'schen Garten, Böllberger Weg 14. Ein noch brauchbares Arbeitspferd ist zu verkaufen. Wein-Edelsteine und kleinere Käfer zum Mas, auch 300 Rothwein- u. Champagner-Edelsteine verk. Geyer, kl. Ulrichsstr. 4.

Doppelpult, neu oder alt, wird zu kaufen gesucht. Off. bei Herrn Pfling, Kleinschmieden, abzugeben. Ein tüchtiger Stadtreisender wird für ein Kohlengeschäft gesucht. Näheres bei Haasenstein & Vogler, Leipzigerstraße 102.

Zu vermieten sind in meinem Hause große Steinstraße 19 ein größeres Comptoirlokal und die nach der Eisenstraße zu gelegenen Kellerräume. Die selben sind zum Teil noch von den Herren Tausch und Wehrdenz benützt und werden zum 2. Januar 76 frei. G. F. Lehmann.

Zu vermieten sind in meinem Hause große Steinstraße 19 ein größeres Comptoirlokal und die nach der Eisenstraße zu gelegenen Kellerräume. Die selben sind zum Teil noch von den Herren Tausch und Wehrdenz benützt und werden zum 2. Januar 76 frei. G. F. Lehmann.

Zu vermieten sind in meinem Hause große Steinstraße 19 ein größeres Comptoirlokal und die nach der Eisenstraße zu gelegenen Kellerräume. Die selben sind zum Teil noch von den Herren Tausch und Wehrdenz benützt und werden zum 2. Januar 76 frei. G. F. Lehmann.

Arbeiter mit guten Zeugnissen finden Beschäftigung in der Dachpappenfabrik Delitzscherstraße. Ein Stubenmädchen nach Leipzig und ein Hausmädchen für ein junges Ehepaar zu leichter Arbeit sucht Frau Scholle, Schmeerstraße 39.

Gr. Märkerstrasse 23 ist ein geräumiger Laden mit Niederlage zu vermieten und kann sofort bezogen werden. Näheres im Hofe links. Eine größere Wohnung für 150 Th. sofort zu beziehen Markt 17.

Herrschaftl. Wohnungen sind Karlsstraße 22, gegenüber dem Neum. Schießgraben-Garten, von jetzt ab zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst. Eine herrschaftliche Wohnung für 130 Th. Magdeb. Str. 4 zu verm. u. z. 1. Januar zu beziehen. Näh. Kaulenberg 1, I.

Zaubengasse 17d sind noch mehrere Wohnungen zu vermieten und sofort zu beziehen. Eine Etage, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche und allem Zubehö., auch 2 Stuben, 3 Kammern, Küche und allem Zubehö., ist sofort oder zum 1. Januar zu beziehen an der Moritzstraße Nr. 1. G. Reizner.

Zu meinem Hause Leipzigerstrasse 7 ist von jetzt ab bis zum 1. April 1876 ein Laden zu vermieten. G. C. Weddy-Bünde. Ein hohes Parterre mit Gas- u. Wasserleitung und allen Bequemlichkeiten, jobann eine Wohnung von 2 Stuben, K., K., sind sofort oder später zu vermieten vor dem Seiffthor 5h. E. Löwendahl.

Ein Local zu einer Restauration wird zu pachten gesucht. Offerten abzugeben bei Rudolf Woffe, Brüterstraße 14, I. Ein Laden wird zu mieten gesucht. Offerten unter A. A. 52 in der Exped. d. Bl. erbeten. Eine Parterre-Wohnung (gleichviel ob im Hofe), passend für Tischler, wird zum 1. Januar zu mieten gesucht. Offerten unter W. 85 an Haasenstein & Vogler, Leipzigerstraße 102. Eine Wohnung, Stube u. 2 Kammern, w. gesucht. Off. erbeten Rathsworber 3a. Eine Wohnung zu 30-40 Th. wird von ruhigen Leuten zum 1. Januar zu mieten gesucht. Zu erfragen Ederplan 3. Eine Beamten-Familie sucht eine Wohnung im Preise von 50-60 Th. z. 1. Januar 76. Offerten unter G. S. 120 erbeten Leipzigerstraße 27.

Salzbutter, Schmelzbutter empfiehlt billigst J. H. Keil Nachfolger, gr. Klausstraße 39. Mein Lager von Instrumenten-Saiten, Leim, Pech für Schuhmacher und Böttcher, Polster- und Seilerwaren halte ich bestens empfohlen. J. H. Keil Nachfolger, gr. Klausstraße 39. Hülsenfrüchte, in gut kochender Waare, Vogelfutter, Ameiseneier hält zu billigen Preisen bestens empfohlen J. H. Keil Nachfolger, gr. Klausstraße 39.

Feinste Dampf-Röst-Kaffees von 18-20 Cgr. per Pfund, feinste harte und gemahlene Raffinade, feinste Alpenbutter, fr. Kieler Fett-Bücklinge, geräucherter Aal, Bratheringe, Wollheringe, saure Gurken u. s. w., gut kochende Hülsenfrüchte empfiehlt A. Neumann, kleine Steinstraße, vis-à-vis dem Königl. Kreisgericht.

Wegen Ortsveränderung ist eine elegant eingerichtete Wohnung, Beletage, mit Balcon, Veranda, Vor- und Hinter-Garten, von fünf Stuben, Kammern und Zubehö. in der schönsten Gegend von Halle zum 1. April 1876 zu vermieten. Näheres Geistthor 36, part.

Gr. Märkerstrasse 23 ist ein geräumiger Laden mit Niederlage zu vermieten und kann sofort bezogen werden. Näheres im Hofe links. Eine größere Wohnung für 150 Th. sofort zu beziehen Markt 17.

Herrschaftl. Wohnungen sind Karlsstraße 22, gegenüber dem Neum. Schießgraben-Garten, von jetzt ab zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst. Eine herrschaftliche Wohnung für 130 Th. Magdeb. Str. 4 zu verm. u. z. 1. Januar zu beziehen. Näh. Kaulenberg 1, I.

Zaubengasse 17d sind noch mehrere Wohnungen zu vermieten und sofort zu beziehen. Eine Etage, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche und allem Zubehö., auch 2 Stuben, 3 Kammern, Küche und allem Zubehö., ist sofort oder zum 1. Januar zu beziehen an der Moritzstraße Nr. 1. G. Reizner.

Zu meinem Hause Leipzigerstrasse 7 ist von jetzt ab bis zum 1. April 1876 ein Laden zu vermieten. G. C. Weddy-Bünde. Ein hohes Parterre mit Gas- u. Wasserleitung und allen Bequemlichkeiten, jobann eine Wohnung von 2 Stuben, K., K., sind sofort oder später zu vermieten vor dem Seiffthor 5h. E. Löwendahl.

Ein Local zu einer Restauration wird zu pachten gesucht. Offerten abzugeben bei Rudolf Woffe, Brüterstraße 14, I. Ein Laden wird zu mieten gesucht. Offerten unter A. A. 52 in der Exped. d. Bl. erbeten. Eine Parterre-Wohnung (gleichviel ob im Hofe), passend für Tischler, wird zum 1. Januar zu mieten gesucht. Offerten unter W. 85 an Haasenstein & Vogler, Leipzigerstraße 102. Eine Wohnung, Stube u. 2 Kammern, w. gesucht. Off. erbeten Rathsworber 3a. Eine Wohnung zu 30-40 Th. wird von ruhigen Leuten zum 1. Januar zu mieten gesucht. Zu erfragen Ederplan 3. Eine Beamten-Familie sucht eine Wohnung im Preise von 50-60 Th. z. 1. Januar 76. Offerten unter G. S. 120 erbeten Leipzigerstraße 27.

Ein Local zu einer Restauration wird zu pachten gesucht. Offerten abzugeben bei Rudolf Woffe, Brüterstraße 14, I. Ein Laden wird zu mieten gesucht. Offerten unter A. A. 52 in der Exped. d. Bl. erbeten. Eine Parterre-Wohnung (gleichviel ob im Hofe), passend für Tischler, wird zum 1. Januar zu mieten gesucht. Offerten unter W. 85 an Haasenstein & Vogler, Leipzigerstraße 102. Eine Wohnung, Stube u. 2 Kammern, w. gesucht. Off. erbeten Rathsworber 3a. Eine Wohnung zu 30-40 Th. wird von ruhigen Leuten zum 1. Januar zu mieten gesucht. Zu erfragen Ederplan 3. Eine Beamten-Familie sucht eine Wohnung im Preise von 50-60 Th. z. 1. Januar 76. Offerten unter G. S. 120 erbeten Leipzigerstraße 27.

# Albin Simon,

## Halle a. S.,

### Markt u. Klausstraßenecke № 15.

Um auch von anderer Seite, als der bisher gewohnten, dem Publikum Gelegenheit zu billigen Einkäufen zu geben, ohne Ausverkauf, fortwährend bei einer Auswahl, wie sie noch nie geboten wurde, offerire ich mehrere Sortimente tadellose, moderne Waare zu folgenden niedrigen Preisen:

	das ganze Meter	frühere Berl. Elle
$\frac{5}{8}$ halbwollene Plaids in den ansprechendsten Caros	75 Pfg.	5 Sgr.
$\frac{8}{8}$ reinwollene dergleichen	2 M. 25	15 =
$\frac{8}{8}$ dergleichen Prima Qualität	3 =	20 =
$\frac{5}{8}$ reinwollene schottische Popline, feinste Elsässer	1 = 35 =	9 =
halbwollene dergleichen	1 = 05 =	7 =
Beige Tartan caro, das Neueste	1 = 05 =	7 =
einfarbige halbwollene Popline, jede Nuance	— = 98 =	6½ =
do. reinwollene do.	1 = 35 =	9 =
schwarze dergleichen, einen großen Posten	1 = 35 =	9 =
Beige Grosgrain, echter Mohaire	1 = 20 =	9 =

Proben gebe bereitwilligst.  
Diese, sowie Aufträge nach auswärts besorge ich franco.

**Albin Simon,**  
**Tuch-, Seiden-, Modewaaren- u. Mäntel-Handlung**  
**Markt 15.**

Schulbücher — alt — neu — billig!  
bei Petersen, Schulberg.

### Presskohlensteine

aus den Gruben von Eisengrüber & Schulze in Teusdenthal, offerirt das Tausend frei Stall mit 18 Mrt. **F. Otto**, am Geißthor 6b.

### Magdeburger Sauerfohl

empfeicht billigst **A. Trautwein.**

Neue Niesen-Nennungen, Harten fetten geräuch. und Gelees-Wal, deliziose Bratzheringe, große Kieler Fettbällinge, frische Sendung **Boltze.**

Sehr fetter echte Kieler Schwarten, Große Kieler Fettbällinge, Neuen Hamburger Kaviar erzieht **Boltze.**

Feinste Thüringer Butter, à St. 7 Sgr. 3 ½, täglich frisch Leipzigerstraße 31. **C. Conrad.**

Kräftigen Mittagstisch Bergasse 1, 1 r. Gute Winterkartoffeln verkauft die Defonomie gr. Braubaugasse 30.

### Vorzügliche Reißzeuge

zu billigsten Fabrikpreisen empfiehlt **Carl Potzelt**, Barfüßerstraße 4.

Ich empfehle unter billigster Preisstellung meine

### Ofen-Handlung

ergebenst. **Otto la Barre**, gr. Steinstraße 22.

 **Sonntag und Montag** sieben große und kleine Landschweine zum Verkauf im goldenen Pfug zu Halle. **Buch & Rolle.**

Ein Fudel, 1 Jahr alt und einige Hauszanden zu verkaufen Lindenstraße 7.

Vollständige Ausstattungen für neugeborene Kinder, Taufkleidchen Tragemäntel halte in reicher Auswahl stets auf Lager. **Emilie Schmidt**, gr. Ulrichstraße 23.

## Zu Hochzeiten

empfehle mein Lager feiner **Gold- und Silberwaren** bei billigster Preisstellung.

### Silberne Löffel

jeder Art in Fäden und glatt, elegant gearbeitet, kann durch Aufstellung neuer Maschinen besonders billig abgeben.

**Wilh. Körner**, Juwelier, gr. Berlin 13.

## „Restaurant Victoria“

zum „Hotel Zürich“ gehörend, Eingang durch das Hotel und Kühler Brunnen-gasse. Bier der Freiherrlichen Tucher'schen Brauerei in Nürnberg. Reichhaltige Speisekarte. Drei französ. Billards. **C. Rohde.**

### Kaiser Wilhelms-Halle.

Heute Donnerstag den 7. u. Freitag den 8. October **Theater u. Vorstellung.** Vorlestes Gastspiel des französischen Gesangs-Komikers und Herkules **Monsieur Antonio.** Fünftes Auftreten der Opernjägerin **Fräulein Louise Ranek** Anfang 8 Uhr. Entrée 5 Sgr.

### Goldener Löwe

 **Schlachtfest**, früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends diverse frische Würst und Suppe nebst einem ff. Glas Riebeck'schen Bier. [H. 5,1555b.]

Meinen geehrten Kunden zeige ich ganz ergebenst an, daß ich mein **Kohlen-Geschäft** aus Laubengasse 3 in mein neuerbautes Haus **Marienstraße 7** verlegt habe. **C. Martini.**

**Englischer Unterricht.**  
Cursus für junge Damen,  
Cursus für Kaufleute.  
Dr. Aue, Bahnhofstraße 11, II.  
**Französischer Unterricht**  
wird ert. v. einer Dame, die durch mehrjähr. Unterricht. Thätigkeit in Frankreich dazu befähigt ist. Wormalderstraße 19.  
Ein Lehrer emer. in den 40er Jahren sucht eine passende Stellung in schriftlichen Arbeiten gegen mäßiges Honorar. Zu erfragen in der Expedition b. Bl.  
Ein **Primaner** wünscht Nachhilfsstunden zu erteilen. Zu erf. in der Exped. b. Bl.  
Ein **Secundaner** erteilt Nachhilfsstunden. Offerten **H. C. I.** Exped. b. Bl.

**Tanz-Unterricht.**  
Wie in den früheren Jahren eröffne ich Mitte nächsten Monats im Verein mit meinem Sohne und unter den bekannten Bedingungen einen **Cursus für Tanz-Unterricht** in grösseren Abtheilungen und Privatziirkeln. Gefällige Anmeldungen werden in meiner Wohnung, neue Promenade 8, 2 Tr., jederzeit gern entgegen- genommen.

**W. Rocco**,  
Universitäts- Tanzlehrer.  
Eine **Schneiderin** wünscht Beschäftigung in u. außer dem Hause. Auch wird **Wäschnennäherer** aller Art angenommen. Grunstraße 1, vor dem Steinthor.  
Ein **Schneider** i. Beschäft. i. Nähen **Wäcker**, 4, I.  
Eine **grüße Wätterin** empfiehlt sich geehrten Herrschaften in u. außer dem Hause. Kellenstraße 2.  
Junge **Mädchen**, die das **Schneidern** gründl. erlernen wollen, auch einige **Damen**, welche für sich nähen, können Theil nehmen am Unterricht bei **L. Müller**, Schneiderin, Mannsischestr. 6, p.

**Stadt-Theater.**  
Freitag den 8. October 1875.  
10. Vorstellung im 2. Abonnement.  
**Ganz neu! Zum 2. Male: Ganz neu!**  
**Ein Erfolg.**  
Luftspiel in 4 Acten von Paul Sindaun.

## Concert-Anzeige

Am Sonntag den 10. October werden die **Winter-Concerte** in folgender Art stattfinden: **Sonntags Nachmittags ½ 4 Uhr**

**MÜLLER'S BELLE VUE** (auf dem neu eingerichteten Orchester ganze Kapelle, 36 Mann)

### Concert-Populair.

Sonntags Abends ½ 8 Uhr im **Neuen Theater** **Concert-Burlesque.**

Montags und Sonnabends Abends 8 Uhr

### Hôtel zur Tulpe

**Concert-Amusent.**

Dienstags Nachmittags ½ 4 Uhr **Freyberg's Garten** **ganze Kapelle.**

(In der Form wie früher die so beliebt gewesenen **Weintrauben-Concerte** [S. 6.] )

Mittwochs Abends 8 Uhr im **Neuen Theater** **ganze Kapelle** **Sinfonie-Concert à la Bilsle.**

Freitags Abends 8 Uhr im **Neuen Theater** **Concert à la Strauss.**

Halle a/S. **Fr. Menzel**,  
Musikdirector.

Für die Redaction verantwortlich D. Bestram. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.